

Smartphone Journalismus

2.0



AL JAZEERA
MEDIA INSTITUTE

Smartphone Journalismus 2.0



Dieses Handbuch wurde in Zusammenarbeit des
Al Jazeera Media Institute mit dem Divan Centre erstellt.

© 2022 Al Jazeera Media Institute

Alle Rechte vorbehalten

Inhaltsverzeichnis

Einführung	5
Mit dem Smartphone oder gar nicht	6
Was ist Smartphone-Journalismus?	12
Vor- und Nachteile	13
Roadmap	16
Erste Schritte	17
1. Auswahl eines Smartphones	18
2. Grundregeln für das Fotografieren und Filmen mit dem Smartphone	19
3. Apps	20
a. Apps für Photoaufnahmen	21
b. Apps für Videoaufnahmen	24
c. Apps für Videobearbeitung	28
d. Apps für Audioaufnahmen	32
e. Sonstige Anwendungen	34
4. Equipment	35
a. Auswahl des Zusatzequipments	35
b. Basisequipment	35
c. Zusätzliches Equipment	37
5. Live-Übertragung	38
a. Vorbereitung der Live-Übertragung	38
b. Live-Übertragungen über Facebook	39
c. Allgemeine Hinweise zu Live-Übertragungen	40
6. Allgemeine Tipps	41

Einführung

Viele Ereignisse, die die Welt in Atem hielten, wurden nicht etwa von Journalisten mit professionellen Kameras festgehalten, sondern mit Hilfe von Smartphones. Von der schrecklichen Explosion im Hafen von Beirut bis hin zur Ermordung des Afroamerikaners George Floyd durch US-Polizisten waren es Smartphones von Augenzeugen, die diese Ereignisse filmten.

Im Jahr 2017 veröffentlichte das Al Jazeera Media Institute die erste Version unseres Handbuchs Smartphone-Journalismus. Damals steckte diese Form des Journalismus noch in den Kinderschuhen und manche Journalisten sahen in der Berichterstattung mit Hilfe von Smartphones nur einen Zeitvertreib oder ein Hobby.

Die letzten Jahre haben jedoch gezeigt, wie wertvoll der Smartphone-Journalismus ist und welche Wichtigkeit er mittlerweile für die Arbeit von Journalisten besitzt, insbesondere

während der jüngsten Krisen, darunter Kriege, Konflikte, Revolutionen und die globale COVID-19-Pandemie.

So musste im Jahr 2020 eine Korrespondentin von Al Jazeera English, Natasha Ghoneim, wegen der Ausbreitung des Coronavirus ohne ihr Team vor Ort arbeiten. Manchmal war es pandemiebedingt sogar so, dass Ghoneim die Aufgaben eines ganzen Teams alleine übernehmen musste. Nur mithilfe eines Smartphones gelang es Ghoneim, während der Pandemie über wichtige Ereignisse zu berichten, und zwar genauso professionell, als ob sie mit ihrem Team und einer modernen Kamera gearbeitet hätte.

In dieser zweiten Ausgabe unseres Handbuchs zum Smartphone-Journalismus untersucht das Al Jazeera Media Institute die neuesten Entwicklungen in der Branche und erklärt, wie man das beste Gerät auswählt und welche Anwendungen am geeignetsten sind, um journalistische Inhalte zu produzieren.



Al Jazeera Media Institute

Mit dem Smartphone oder gar nicht



Von **Natasha Ghoneim**,

leitende Korrespondentin für Al Jazeera English

Im Februar 2020 veranstaltete Al Jazeera eine Schulung zu Smartphone-Journalismus. Durch diesen Kurs wurde mir klar, was mein Mobiltelefon alles kann.

Wenige Tage nach dieser Schulung, Anfang März, war ich beruflich in den USA. Ich steckte dort fest, konnte weder reisen noch mich frei bewegen, da sich das Coronavirus ausbreitete und Länder auf der ganzen Welt ihre Grenzen schlossen. Ich musste weiterhin Geschichten für Al Jazeera produzieren, aber meine Kameraleute konnten nicht vor Ort sein, um mich zu unterstützen. Ich hatte niemanden, der mir helfen konnte.

Also beschloss ich, das in der Schulung Gelernte in die Praxis umzusetzen, allein mit meinem iPhone loszuziehen und zu versuchen, das zu tun, was normalerweise ein ganzes Team tun würde. Ich entschied, fürs erste die Finger von tagesaktueller Berichterstattung zu lassen, weil die Fristen dabei

sehr knapp sind. Außerdem hatte ich noch keine Erfahrung mit der Produktion vollständiger Beiträge mit meinem Smartphone und wusste nicht, wie viel Zeit ich dafür brauchen würde. Stattdessen konzentrierte ich mich auf Geschichten, bei denen das Soziale oder einzelne Charaktere im Vordergrund standen. Hierbei stellte ich fest, dass die Produktion eines Beitrags doppelt so viel Aufwand erforderte und der Prozess voller mir unbekannter Herausforderungen und Hindernisse war. Aber ich hatte keine andere Wahl, als es zu versuchen. Entweder arbeitete ich alleine mit meinem Smartphone oder gar nicht!

Beispielsweise brauchte ich viel mehr Zeit für Beiträge, bei denen ich eine Person vor der Kamera interviewte. Das lag vor allem daran, dass ich mir über die Tonqualität während der Aufnahme nicht sicher sein konnte. Ich musste ab und zu anhalten, um das Aufgenommene abzuhören, und unverständliche Passage noch einmal aufnehmen.

Für die Beleuchtung kaufte ich Equipment, das sich auf mein klassisches Stativ montieren ließ. Außerdem befestigte ich einen Smartphone-Halter an dem Stativ.

Ich wurde hinsichtlich der Drehzeiten wählerischer, damit ich das natürliche Licht immer optimal ausnutzen konnte. Ich vermied es völlig, nachts zu filmen.

Damit der Wind nicht während der Aufnahme das Smartphone schüttelte, legte ich Sandsäcke auf das Stativ und hielt das Gerät möglichst fest mit den Händen.

Durch die Produktion mit einem Smartphone musste ich auch neu bewerten, was ich aufnahm. Da

ich mich an einige Filmtechniken erinnerte, die ich als Studentin an der School of Journalism der Columbia University gelernt hatte. Während der Aufnahme behandelte ich jedes Video wie ein Bild und machte von jedem Motiv mehrere Aufnahmen in unterschiedlichen Abständen, während ich mir das gesamte Szenario im Kopf zusammenbaute.

Ich versuchte, immer mehr Material zu filmen, als ich für einen dreiminütigen Beitrag voraussichtlich benötigen würde, um Probleme

die Speicherkapazität begrenzt ist, versuchte ich, mich in Interviews auf wenige Fragen zu beschränken und darauf zu achten, dass diese nicht länger als einige Minuten dauern. Außerdem musste ich Aufnahmen zwischendrin unterbrechen und Daten auf eine externe Festplatte kopieren, um wieder Platz im Speicher meines Telefons zu haben.

Beim Drehen wählte ich einen möglichst einfachen Ansatz, wobei

später beim Schnitt zu vermeiden. Meine 26-jährige Erfahrung als Korrespondentin hat mich gelehrt, dass eine Journalistin immer mehr Filmmaterial aufnehmen sollte, als möglicherweise gebraucht wird. Denn Aufnahmen, die auf der Kamera oder dem Smartphone noch hervorragend aussehen, können sich auf dem Computerbildschirm beim Bearbeiten als völlig unbrauchbar herausstellen.

Es war ein ständiger Lernprozess, in dem ich mich stetig wechselnden Umständen anpassen musste. Egal ob es regnete, starker Wind wehte oder die Lichtverhältnisse schlecht waren: Ich passte meine Methoden an, bis ich so weit war, allein mit meinem Smartphone komplette Beiträge zu produzieren, die für das Fernsehen geeignet waren.

Aus der Sicht von Al Jazeera hat mich die Möglichkeit, allein mit meinem Smartphone zu arbeiten, von einer Korrespondentin in ein komplettes Team verwandelt. Obwohl ich Korrespondenten nicht dazu raten würde, sich für ihr Tagesgeschäft auf Smartphones zu verlassen oder Eilmeldungen damit produzieren, habe ich den Smartphone-Journalismus unter den außergewöhnlichen Umständen, die während der globalen Pandemie herrschten, als äußerst wertvoll empfunden.

Wenn eine Kamera nicht mehr funktioniert oder man die übliche Filmausrüstung nicht verwenden kann, sind Kenntnisse im Smartphone-Journalismus eine große Hilfe. Außerdem kann man das Smartphone auch als zweite Kamera verwenden, um bei der Berichterstattung über ein wichtiges Ereignis oder eine laufende Story verschiedene Blickwinkel einzufangen.

Für das ungeübte Auge – und dank unseres Redaktionsteams bei Al Jazeera – waren meine mit dem Smartphone gefilmten Berichte nicht

von denen zu unterscheiden, die mit professioneller Filmausrüstung aufgenommen wurden. Dadurch wurde mir bewusst, wie wertvoll es ist, dieses Arbeitsmittel zu beherrschen. Denn letztendlich geht es darum, überzeugende Beiträge zu produzieren – egal mit welchen Werkzeugen.



START



Bevor wir anfangen

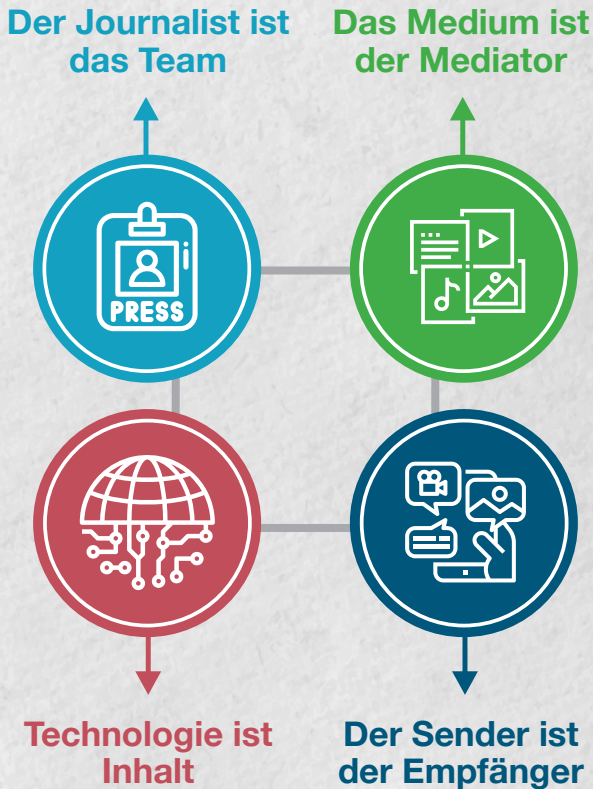
Bevor Sie dieses Handbuch durchblättern, laden wir Sie ein, über die folgenden Fragen ein wenig nachzudenken.

- Haben Sie schon einmal Nachrichten gehört oder einen Bericht gesehen und gedacht, dass Sie von dieser Geschichte nie erfahren hätten, wenn es keine Smartphones gäbe?
- Glauben Sie, dass sich die Qualität Ihrer Arbeit verbessern wird, wenn Sie ein Smartphone zur Produktion Ihrer Beiträge verwenden? Oder wird die Qualität Ihrer Arbeit gleich bleiben, auch wenn sie andere Werkzeuge verwenden?
- Glauben Sie, dass der Smartphone-Journalismus eine neue Phase des Journalismus eingeleitet hat?
- Befürchten Sie, mit den Entwicklungen in Ihrem Beruf nicht Schritt halten zu können, wenn Sie nicht über die für den Smartphone-Journalismus erforderlichen Fähigkeiten verfügen?

Wir hoffen, dass Sie am Ende dieses Handbuchs die Antworten auf diese Fragen gefunden haben werden.

Definitionen später, aber zunächst: Was zeichnet Smartphone-Journalismus aus?

Diese Aussagen drücken die zentralen Ideen des Smartphone-Journalismus aus. Bevor wir sie später analysieren, wollen wir zunächst ein wenig darüber nachdenken.



Auch wenn diese Aussagen vage und sogar ein wenig seltsam klingen, sind sie der Schlüssel zum Verständnis der neuen Realität des Journalismus.



Der Sender ist der Empfänger

Die Nachricht wird mit dem gleichen Gerät produziert, mit dem sie auch rezipiert wird: Mit dem Smartphone. Für den Journalismus ist das ein neue Entwicklung.



Das Medium ist der Mediator

Journalisten sind nicht mehr die einzige Informationsquelle. Alles, was veröffentlicht wird, ist eine relevante Quelle. Dies wird als „benutzergenerierter Inhalt“ bezeichnet.



Technologie ist Inhalt

Jedes neue Feature, das auf digitalen Plattformen entwickelt wird, zwingt die Journalisten, Form und Inhalt ihrer Beiträge anzupassen.



Der Journalist ist das Team

Das Team wird auf eine Person reduziert: Ein Journalist, der alle Aufgaben übernimmt. Vom Schreiben und Fotografieren bis zum Redigieren und Veröffentlichen.

Was ist Smartphone-Journalismus?

Smartphone-Journalismus ist eine moderne Form des Journalismus, der die Produktion multimedialer Inhalte – Text, Bild und Ton – mit nur einem Gerät ermöglicht: dem Smartphone.

Hierbei umfasst das Konzept des Smartphone-Journalismus den gesamten Produktionsprozess, von der Planung über das Drehen und Schneiden bis zur Veröffentlichung. Jeder dieser Arbeitsschritte wird mit Hilfe von Anwendungen und Technologien auf Smartphones durchgeführt.

Viele Journalisten sind der Meinung, dass der Smartphone-Journalismus eine neue Ära der Nachrichtenbeschaffung und -veröffentlichung eingeläutet hat. Daher beschränkt sich seine Definition nicht nur auf technische Aspekte, sondern umfasst auch eine neue Phase des Storytellings.

Smartphones sind auch ein wichtiges Rezeptionsmedium. Zahlreiche Studien belegen, dass Mobiltelefone in vielen Ländern herkömmlichen Medien den Rang abgelassen haben. Journalisten müssen also Inhalte produzieren, die sowohl für große als auch für kleine Bildschirme geeignet sind.

Aus dem Erfahrungsschatz von Al Jazeera

Ende Dezember 2019 startete die Abteilung für digitale Angebote des Al Jazeera Media Network den Nachrichtendienst „Ijaz“, der die wichtigsten Nachrichten des Tages in weniger als zwei Minuten zusammenfasst. Das Filmmaterial für dieses Format kommt ausschließlich von Smartphones, täglich produziert und ausgestrahlt wird es von Al Jazeera Newsroom.

Sehen Sie sich den Bericht hier an: 

Was macht das Smartphone zu einem besonderen Produktionswerkzeug?

1. Zugang zu Drehorten

Dem Al Jazeera Mubasher-Reporter Mohamed Al-Rammash gelang es, ein Flüchtlingslager auf der griechischen Insel Samos zu betreten und die Lebensbedingungen der Bewohner mit einem Smartphone zu filmen.

Obwohl die griechischen Behörden Journalisten den Zutritt zum Lager verweigerten, konnte Al-Ramash berührende Geschichten festhalten und die schwierigen Lebensbedingungen der Flüchtlinge im Lager dokumentieren.

Sehen Sie sich den Bericht hier an: 

Smartphone-Journalismus bietet freiberuflichen Journalisten die Möglichkeit, qualitativ hochwertige Geschichten zu produzieren, ohne professionelle Filmausrüstung kaufen oder mieten zu müssen. Dadurch ergeben sich neue Arbeitsmöglichkeiten, die bislang den Besitzern entsprechender Geräte vorbehalten waren.

3. Extreme Nähe

Die Euronews-Reporterin Annalise Borges gab Flüchtlingen im jordanischen Flüchtlingslager Zaatarı ihr Smartphone und bat sie, ihren Alltag aus ihrer persönlichen Perspektive aufzuzeichnen. Der Blickwinkel der Kinder war ein ganz

2. Arbeitsmarktchancen

Es ist kein Geheimnis, dass die Medienbranche schwierige Zeiten durchlebt. Warum also sollten Unternehmen ein ganzes Team von Journalisten einstellen, wenn eine einzelne Person die Arbeit allein erledigen kann? Warum in teures Equipment investieren, wenn man nur ein Smartphone braucht?

anderer, als der, den ein Kameramann mit seinem professionellen Equipment hätte einfangen können. Ihre verwackelten Aufnahmen entstanden spontan und wurden von ihrer Augenhöhe aus gefilmt. In gleicher Weise können Journalisten, die ihr Smartphone selbst in den Händen halten, Geschichten aus ihrer Perspektive dokumentieren, ohne dabei auf die Vermittlung und die Expertise eines




Filmteams angewiesen zu sein. Außerdem entsteht so eine Form von Intimität, wenn Journalisten die Motive selbst auswählen und sich ihnen physisch nähern, um die Geschichte ihrem Publikum zu erzählen.

Sehen Sie sich den Bericht hier an: 

4. Nicht den Anschluss verpassen

Es ist nicht möglich, mit den neuesten Entwicklungen Schritt zu halten, die Smartphones für den Journalismus mit sich bringen, ohne ein Smartphone für die Produktion zu verwenden. So müssen Aufnahmen, um mit digitalen Medien und Plattformen wie etwa Instagram kompatibel zu sein, im Hoch- und nicht im Querformat gemacht werden. Zudem müssen bei wichtigen Ereignissen Interviews live geführt werden. Solches Filmmaterial mit herkömmlichem Equipment zu produzieren, würde länger dauern und mehr Aufwand erfordern.

„Wenn Sie wirklich journalistisch arbeiten möchten, wenn sie das Publikum erreichen und Geschichten erzählen wollen, dann ist das Smartphone nicht länger nur eine Option. Mit seinen Apps und dem zugehörigen Equipment ist es zu einem unverzichtbaren Arbeitswerkzeug geworden.“

 **Glen Mulcahy**
leitender Trainer für
Smartphone-Journalismus



Wo liegen die Grenzen von Smartphones?

1. Fernaufnahmen

Für Filmaufnahmen bei Kriegen und Naturkatastrophen – oder immer wenn es schwierig ist, sich dem Motiv zu nähern – sind Smartphones nicht die erste Wahl. Hier liefern professionellen Kameras mit ihren überlegenen Objektiven deutlich bessere Bilder.

2. Schlechte Lichtverhältnisse

Einer der schwerwiegendsten Nachteile von Smartphones ist ihre eingeschränkte Tauglichkeit für Nachtaufnahmen. Auch wenn es den Herstellern gelungen ist, die Qualität bei der neuesten Smartphone-Generation zu verbessern, können sie doch dem Vergleich mit professionellen Kameras nicht standhalten.

3. Professionelle Autorität


Interviews mit dem Smartphones zu filmen wird von manchen Gesprächspartnern – insbesondere von hochrangigen –, als unangemessen empfunden. Herkömmliches Filmequipment vermittelt ihnen bereits aufgrund seiner Größe den Eindruck von Wichtigkeit. Andererseits gibt es Menschen, denen es leichter fällt, vor einem Smartphone zu sprechen als vor einer Kamera.

4. Multitasking

Einige Experten bezweifeln, dass ein einzelner Journalist in der Lage ist, eine Vielzahl von Aufgaben (photographieren, schreiben, schneiden, usw.) gleichzeitig zu erledigen, ohne dass die Qualität des Endprodukts darunter leidet.

Aus dem Erfahrungsschatz von Al Jazeera

Nachdem der Al Jazeera-Nachrichtensprecher Zain Al-Abidin Tawfiq von seiner Corona-Erkrankung genesen war, präsentierte er eine vollständige Nachrichtensendung von Zuhause aus. Das war das erste Mal, dass Al Jazeera eine solches Format mit einem Smartphone produzierte.

Sehen Sie sich den Bericht hier an: 

Roadmap

Um Inhalte mithilfe eines Smartphones erstellen zu können, müssen Sie bestimmte Fähigkeiten erwerben.

Festlegen der Plattform, des Publikums und der Art des Inhalts



Recherche und Storyplanung

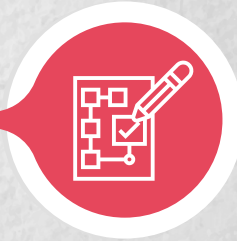
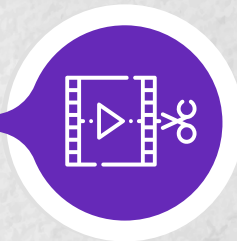


Bild- und Tonaufnahmen



Schneiden und Aufbau der Geschichte



Erste Schritte

1. Auswahl eines Smartphones

Bei Filmaufnahmen steht und fällt die Qualität mit der Kamera des Smartphones, die deshalb die folgenden Mindestvoraussetzungen erfüllen sollte:

- ✓ 1. Eine Auflösung von mindestens 12 Megapixeln.
- ✓ 2. Mindestens 8 Megapixel für die Frontkamera.
- ✓ 3. Aufnahmen in 4K oder mindestens FHD.
- ✓ 4. Ein großer Bildschirm. Je größer er ist, desto einfacher ist es, Videos zu machen und zu schneiden.
- ✓ 5. Große Speicherkapazität. Für schnelles Arbeiten und genügen Speicherplatz.
- ✓ 6. Optische Bildstabilisierung, die verhindert, dass Aufnahmen verwackeln, wenn die Kamera beim Drehen bewegt wird.



Tipp:

Wenn Ihr aktuelles Telefon diese Funktionen nicht hat, ist das kein Problem! Dieser Mangel lässt sich entweder mit zusätzlichen Equipment oder speziellen Apps beheben. Darauf kommen wir später in diesem Handbuch zurück.

1- Was ist besser: Android oder iOS?

Zwischen den Smartphone-Herstellern herrscht großer Wettbewerb. Jedes System hat seine eigenen Vor- und Nachteile.



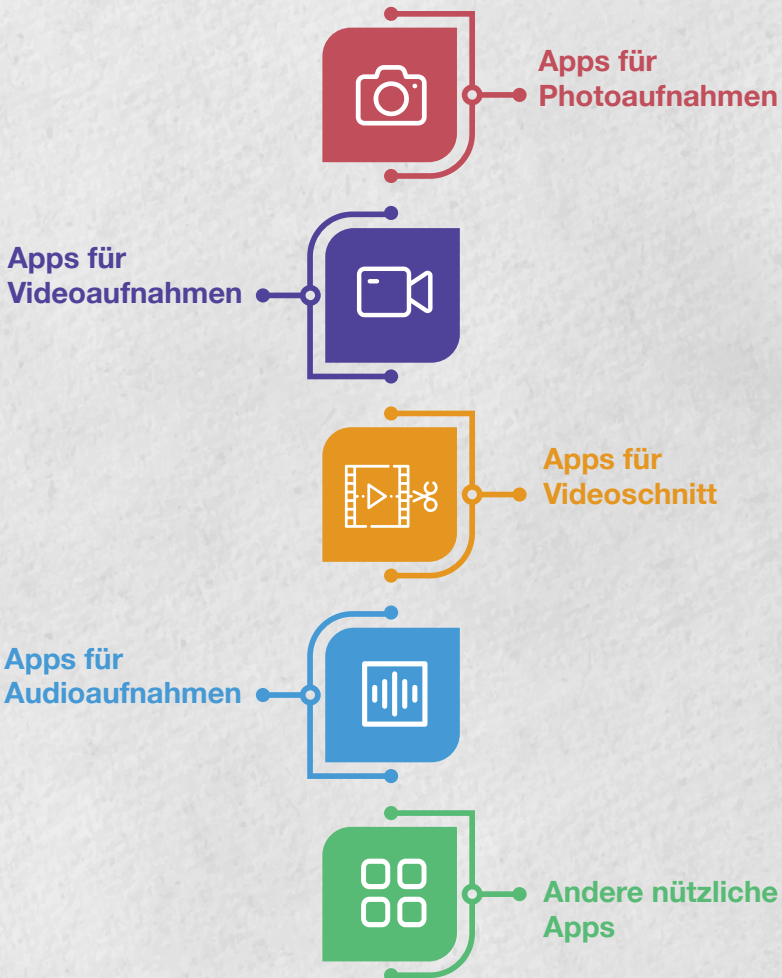
2. Grundregeln für das Fotografieren und Filmen mit dem Smartphone



- ✔ Vermeiden Sie dunkle Orte. Natürliches Licht sorgt für eine bessere Bildqualität.
- ✔ Halten Sie beim Filmen Ihre Finger von der Linse fern, um klare Bilder zu erhalten.
- ✔ Vermeiden Sie die Nutzung der Zoomfunktion, gehen Sie lieber näher an das Motiv heran. (Es gibt moderne Telefone mit drei Kameraobjektiven, davon eine speziell für Nahaufnahmen, die man nutzen kann, wenn eine Annäherung an das Motiv nicht möglich ist.)
- ✔ Gleichermaßen sollte man aufpassen, seine Finger nicht versehentlich über das eingebaute Mikrofon zu legen.
- ✔ Für größtmögliche Stabilität empfiehlt es sich, die Hände beim Fotografieren oder Filmen nah am Körper zu halten.
- ✔ Verwenden Sie, wann immer möglich, die Rückkamera, da sie eine bessere Qualität hat als die Frontkamera.
- ✔ Verwenden Sie zusätzliche Aufsteckobjektive, wenn die Qualität der eingebauten Kamera für Nah- oder Weitwinkelaufnahmen nicht gut genug ist.

3. Apps

Für die Videoproduktion auf Smartphones stehen Hunderte von Anwendungen zur Verfügung. Wir haben hier eine Sammlung von nützlichen Apps zusammengestellt, so dass Sie die zu ihrem Arbeitsstil passenden auswählen können.





Apps für Photoaufnahmen

Lr

Adobe Lightroom Mobile



Lr



Betriebssystem:



Android



IOS



Preise:

Kostenlos (erweiterte
Funktionen kostenpflichtig)



Features:



Enthält eine leistungsstarke Kamera-App, mit der sich erweiterte Einstellungen wie Beleuchtung, Fokus und Weißabgleich steuern lassen. Die Bilder werden zur Bearbeitung direkt in die Bibliothek der Anwendung übertragen.



Lr



Es ist möglich, auf allen Ihren Geräten, einschließlich Ihres Computer, am selben Bild zu arbeiten.



Die Anwendung beinhaltet einen Bereich zur Anzeige Ihrer Fotos, der auf Adobe Portfolio basiert.



Kostenlose, erweiterte Funktionen zum Anpassen der Bildgröße, der Helligkeit sowie zum Weißabgleich.



Kostenpflichtige erweiterte Funktionen, mit denen Sie bestimmte Punkte des Bildes ändern können, z. B. um ein Gesicht besser auszuleuchten oder die Geometrie des Bildes zu verändern.

Weitere Informationen zur Verwendung dieser Anwendung finden Sie in unserem Onlinekurs zum Smartphone-Journalismus auf der E-Learning-Plattform des Al Jazeera Media Institute.



Snapseed von Google



Betriebssystem:



Android



iOS



Preise:

Kostenlos



Features:



Einzigtiges Benutzerinterface, das den Zugriff auf Tools erleichtert.



Mehr als 30 Einstellungsmöglichkeiten zur Steuerung von Licht, Farben und Rahmung, neben anderen Funktionen.



Bietet kostenlose professionelle Bearbeitungsoptionen – beispielsweise die Steuerung der Bildgeometrie.



Bietet als Alleinstellungsmerkmal eine Funktion, um das Bildmotiv mithilfe von Unschärfetechniken vom Hintergrund abzuheben.



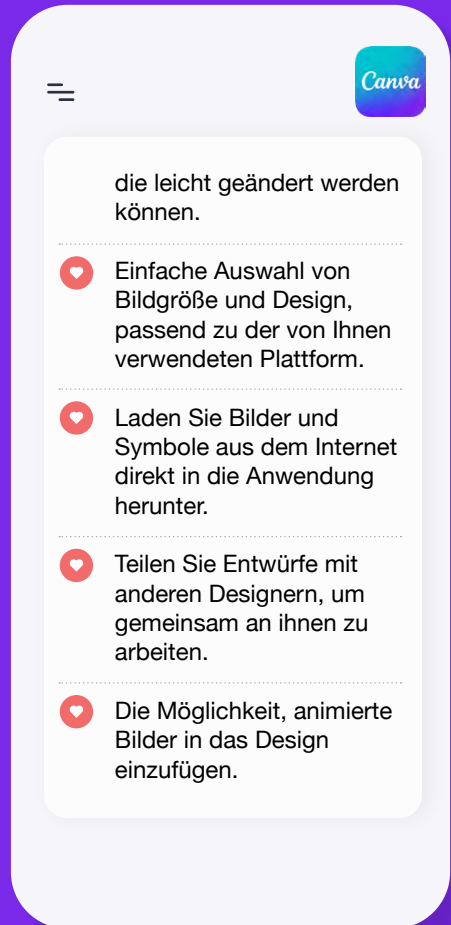
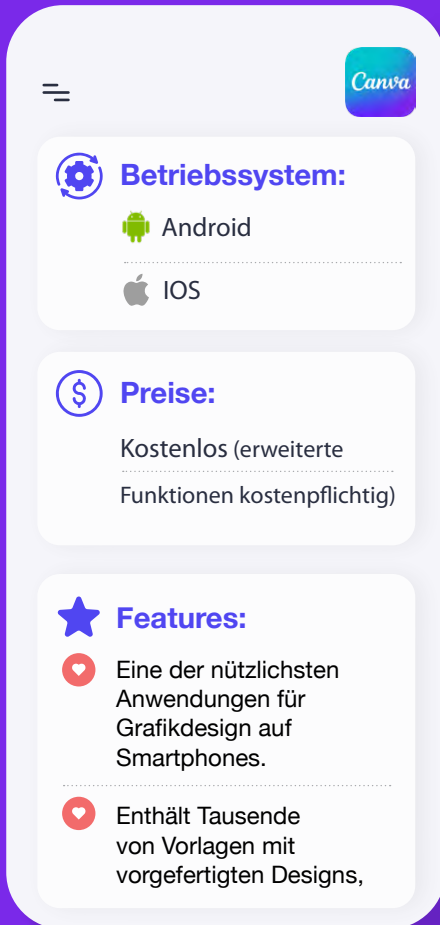
Sie können das endgültige Bild speichern und nach der Änderung exportieren, ohne Kompromisse bei der Qualität einzugehen.



Bildanpassungen lassen sich sehr einfach vornehmen, was den Bearbeitungsprozess erleichtert und beschleunigt.



Canva





Filmic Pro



Betriebssystem:



Android



iOS



Preise:

Kostenpflichtig



Features:



Eine der am häufigsten von Smartphone-Journalisten und Videoproduzenten verwendeten Anwendungen. Zahlreiche Filme und Dokumentationen wurden damit produziert. Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie im Ratgeber zum Drehen von Filmen mit Smartphones.



Enthält alle grundlegenden Features im Zusammenhang mit Lichtsteuerung, Farbwärme und Fokus.



Die Möglichkeit, die Abmessungen des Bildes per Knopfdruck festzulegen, um ein quadratisches, horizontales oder vertikales Layout zu verwenden.



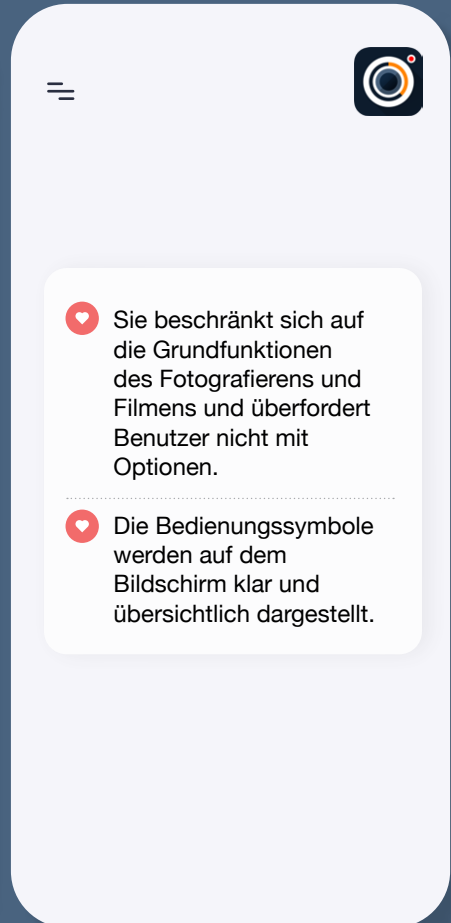
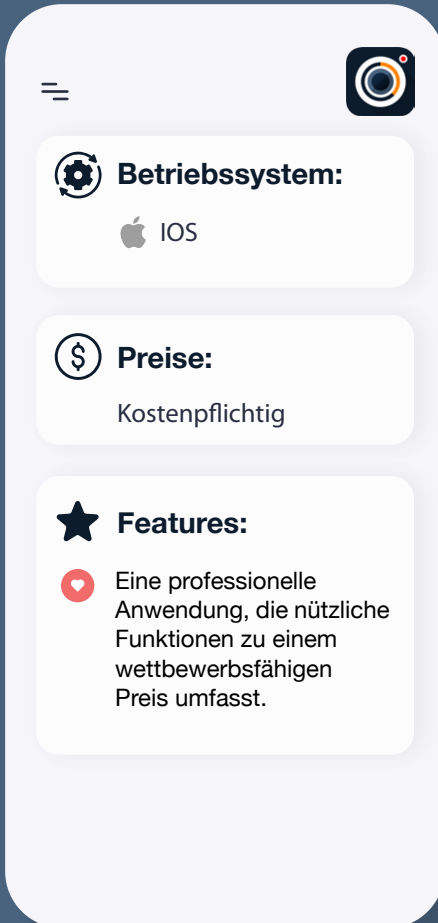
Die Anwendung erstellt eine detaillierte Analyse der Beleuchtungsqualität der Aufnahme. Grün gefärbte Bereiche sind ausreichend ausgeleuchtet, wohingegen rote und blaue Bereiche nachbearbeitet werden müssen.



Es ist möglich, ein anderes Gerät als Fernsteuerung für die Smartphone-Kamera zu verwenden, wobei ein VorschauBild an das andere Gerät übermittelt wird.






Movie Pro








Movie Pro


☰ 



 **Betriebssystem:**
 Android

 **Preise:**
Kostenlos

 **Features:**

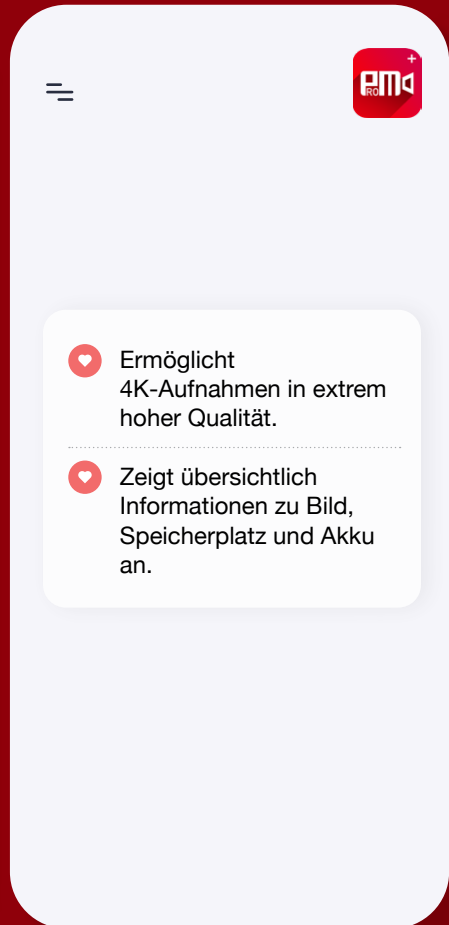
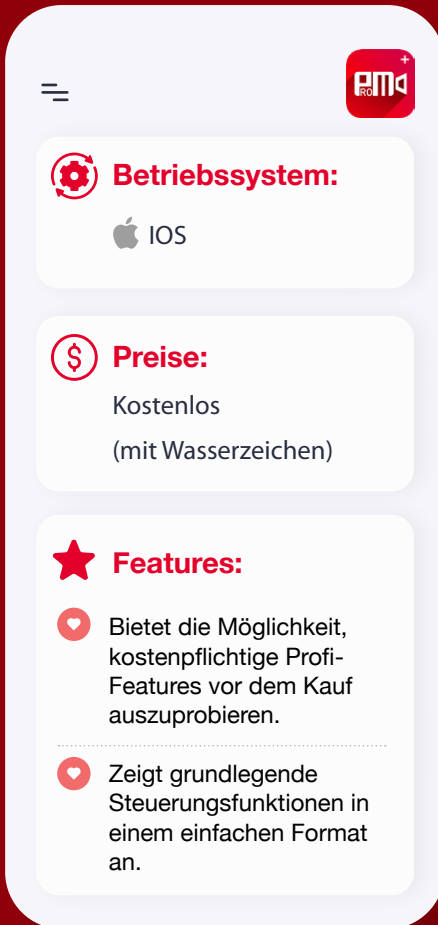
-  Bietet die größte Anzahl an Möglichkeiten zur Licht-, Farb- und Fokussteuerung.
-  Erweiterte Einstellungen zu Bildqualität, Audioeingabe und Dateityp sowie weitere Funktionen.

☰ 

-  Ermöglicht sowohl Video- als auch Fotoaufnahmen.
-  Auch für Anfänger einfach zu bedienen.



Promovie





Imovie



Betriebssystem:

 IOS



Preise:

Kostenlos



Features:



Bietet grundlegende Funktionen zur Erstellung von Videoinhalten: Schneiden, Anordnen der Szenen, Hinzufügen von Musik und Audioaufnahmen.



4K- und HD-Fotografie in herausragender Qualität.



Verfügt über einige erweiterte Features, darunter eine Zeitlupenfunktion sowie das Hinzufügen von Text.



Bietet Bildstabilisierungsfeatures, die das Verwackeln der Aufnahmen reduzieren.



Kinemaster



Betriebssystem:



Android



iOS



Preise:

Kostenlos

(mit Wasserzeichen)



Features:



Bietet professionelle Funktionen, die für Anfänger einfach zu verwenden sind.



Unterstützt mehrere Video- und Audiospuren.



Bietet eine umfangreiche Bibliothek für visuelle und Audioeffekte.



Ermöglicht die Modifikation der Wellenform von Audioaufnahmen an bestimmten Punkten.



Audio- und Videoaufnahmen können direkt aus der Anwendung selbst gemacht werden.



Ermöglicht die Anpassung des Licht- und Kontrastniveaus in den Aufnahmen.



Exportiert in 4K-Qualität und bietet die Möglichkeit, die Anzahl der Bilder pro Sekunde einzustellen.



Exportiert ein Projekt in verschiedenen Formaten, beispielsweise vertikal, horizontal oder quadratisch.



Inshot



☰

 **Betriebssystem:**


-  Android
-  IOS

 **Preise:**





Kostenlos (erweiterte Funktionen kostenpflichtig)

 **Features:**

-  Nützlich für die Erstellung von Inhalten, die auf Social-Media-Plattformen zugeschnitten sind. Die App zeichnet sich durch Geschwindigkeit und einfach Bedienung bei professioneller Qualität aus.



☰

-  Große Auswahl an Werkzeugen zum Anpassen von Licht und Farbe im Bild.
-  Die Möglichkeit, mit mehr als einer Videospur zu arbeiten.
-  Eine umfangreiche Bibliothek mit kostenloser Musik.
-  Die Möglichkeit, mehrere Videoclips gleichzeitig anzupassen – eine Funktion, die in den meisten Anwendungen nicht verfügbar ist.



Lumafusion



Betriebssystem:

 IOS




Preise:




Kostenpflichtig



Features:

-  Die Anwendung gilt als professionellen Schnittprogrammen ähnlich und ist mit Adobe Premiere und Final Cut vergleichbar.



-  Enthält alle Tools, die Journalisten für die professionelle Produktion von Beiträgen benötigen.
-  Erweiterte Funktion zur Verbesserung der Bildqualität durch Steuerung von Farbe und Licht sowie Rauschreduktionsfeatures.
-  Das Benutzerinterface kann den eigenen Bedürfnissen angepasst werden.



Voice Record Pro



Betriebssystem:



Android



iOS



Preise:

Kostenlos (nach Erstellen eines Benutzerkontos werden keine Anzeigen mehr angezeigt)



Features:



Leistungsstarke App zur Audioaufnahme, die Dateien in hoher Qualität im „WAV“-Format speichert.





Bietet einfache Werkzeuge zum Schneiden und Anpassen der Wellenform.





Ermöglicht den Export des Projekts nach Google Drive, Dropbox, Microsoft OneDrive, Box Cloud, iCloud Drive und Soundcloud.




Ferrite






 **Betriebssystem:**


 IOS


 **Preise:**

Kostenlos (erweiterte Funktionen kostenpflichtig)

 **Features:**

-  Eine Anwendung zum Aufzeichnen und Bearbeiten von Audio.

-  Eine der am häufigsten von Radioreportern und Podcast-Spezialisten verwendeten Anwendungen.

 **Andere
nützliche
Apps**

Sowohl für Android als auch für iOS

Microsoft office

Enthält Office-Programme wie Word, Excel und PowerPoint.

Skype

Eine Online-Plattform, die es ermöglicht, Remote-Interviews durchzuführen, die Sie aufzeichnen und später in Ihren Berichten verwenden können.

Dropbox

Ermöglicht es, Dateien mit Ihren Kollegen und der Nachrichtenredaktion zu teilen.

WeTransfer

Ermöglicht es, Dateien zwischen zwei Geräten und zwischen Ihnen und Ihren Kollegen auszutauschen. Bis zu 2GB pro Transfer.

Unfold

Zum Erstellen von Stories, sowohl für Videos als auch für Fotos. Enthält 25 kostenlose Vorlagen und Dutzende weitere, wenn Sie ein Konto erstellen.

Phonto

Ermöglicht Ihnen, Ihren Bildern Text hinzuzufügen, Schriftarten herunterzuladen und zu verwenden.

4. Equipment

Tipp: Ein großer Vorteil beim Filmen und Photographieren mit dem Smartphone ist das geringe Gewicht der Ausrüstung. Überlegen Sie es sich also zweimal, bevor Sie zusätzliches Equipment kaufen.

Auswahl des Zusatzequipments

1. Art des Inhalts

Wenn Sie sich auf Fotografie spezialisieren, benötigen Sie eine andere Ausrüstung, als wenn Sie Dokumentarfilme produzieren oder Videos für digitale Plattformen erstellen.

2. Budget

Der Markt für Smartphone-Equipment ist sehr groß und ebenso groß ist die Preisspanne. Setzen Sie sich also ein Budget, bevor Sie Ihre Ausrüstung zusammenstellen.

Basisequipment – Bildstabilität und Tonqualität

Stabilität – Um die nötige Stabilität zu erreichen, sollten Sie sich einen Smartphonehalter zulegen, um Verwackeln während des Filmens zu vermeiden.

1. Ein kleines faltstativ

- Leicht und günstig.
- Hilft es bei kreativen Aufnahmen, da man es überall aufstützen kann - etwas auf einem Lenkrad, einem Schreibtisch oder einer Türklinke.



2. Ein großes Stativ

- Hilfreich beim Filmen von langen Interviews.
- und für die Produktion von Nachrichtenbeiträgen.



3. Ein Smartphonehalter

- Ermöglicht die gleichzeitige Nutzung mehrerer zusätzlicher Geräte, wie etwa Beleuchtung und Mikrofon.
- Hilft gegen Verwackeln beim Drehen mit bewegter Kamera.



Tonqualität

1. Kabelgebundenes Mikrofon

- Eine der kostengünstigsten Möglichkeiten die Tonqualität zu verbessern.



2. Drahtloses Mikrofon

- Nützlich in Situationen, in denen Sie Abstand zu Interviewpartnern halten müssen.
- Ermöglicht Ihnen größere Bewegungsfreiheit ohne dass die Tonqualität darunter leiden würde.



3. Richtmikrofon

- Nützlich für Interviews vor Ort und Vox Pops.
- Hilfreich, wenn zwei oder mehr Personen gleichzeitig interviewt werden sollten.



Zusätzliches Equipment

Kameralicht



Zusatzkameras



Mikrofon-Windschutz



Powerbank



Speicherkarten



Erstklassiger Smartphonehalter



Mit dem DJI Osmo Mobile Handheld-Kit können Sie erstaunlich stabile Aufnahmen machen – sogar beim Gehen. Mit der ActiveTrack-Funktion können Sie beim Filmen ein beliebiges Objekt verfolgen, einfach indem Sie es auf dem Bildschirm auswählen.

Verwenden Sie die DJI-App, um z.B. die Verschlusseinstellungen anzupassen.

<http://www.dji.com/osmo-mobile>

Fertige Kits



Live-Übertragung

Tipp: Vorbereitungsliste

Live-Übertragungen könnten einer der größten Vorteile des Smartphone-Journalismus sein. Sie können entweder über Ihren Newsroom oder über soziale Medien live gehen.

Mit Apps wie Periscope und Funktionen wie Facebook Live können Journalisten ihre Nachrichtenbeiträge direkt von unterwegs senden, was sich positiv auf das Interesse und die Beteiligung des Publikums auswirkt.



Die besten Apps für Live-Streaming



- Klicken Sie auf das Kamerasymbol links neben der Suchleiste.
- Geben Sie Facebook Zugriff auf Ihre Kamera und Ihr Mikrofon.
- Klicken Sie unten auf dem Kamerabildschirm auf das «Live»-Symbol.
- Wählen Sie Ihre Datenschutz- und Veröffentlichungseinstellungen.
- Beschreiben Sie das Thema der Sendung auf eine Weise, die das Interesse des Publikums weckt.
- Wählen Sie den Bildausschnitt.
- Fügen Sie Ihrem Video bei Bedarf Filter, Text oder Grafiken hinzu.
- Klicken Sie auf die blaue Schaltfläche „Live-Video starten“, um auf Sendung zu gehen.
- Beziehen Sie die Zuschauer ein und regieren Sie auf Kommentare
- Klicken Sie auf das Symbol «Beenden», um die Übertragung zu stoppen.
- Teilen Sie das gesendete Video auf Ihrer Seite.



- Klicken Sie oben rechts auf das (+)-Symbol.
- Es werden verschiedene Optionen angezeigt, darunter das Teilen von Beiträgen oder „IGTV-Videos“. Wählen Sie «Live».
- Die Anzahl der Zuschauer wird oben auf dem Bildschirm angezeigt. Sobald Zuschauer Kommentare schreiben, werden diese ebenfalls angezeigt.
- Unten und oben rechts auf dem Bildschirm stehen Ihnen verschiedene Funktionen zur Verfügung: Fotos, Fragen, neue Gäste und Videos hinzufügen.
- Wenn Sie die Live-Sendung beenden möchten, klicken Sie auf das Symbol (X) in der oberen rechten Ecke.
- Sobald Ihr Video fertig ist, können Sie es auf IGTV teilen, auf Ihr Smartphone herunterladen oder löschen.



- Befolgen Sie die gleichen Schritte wie bei der Live-Übertragung.
- Sobald Sie mit der Übertragung beginnen, klicken Sie unten auf dem Bildschirm auf das Videosymbol und wählen Sie Ihre Gäste aus.
- Sie können bis zu 3 Gäste pro Raum hinzufügen.

Tipps:

Checkliste für die Vorbereitung



1. Aktivieren Sie den Flugmodus

- Verhindert, dass Anrufe und App-Benachrichtigungen während der Aufnahme stören.
- Deaktiviert die 3G/4G-Verbindung. Wenn Sie eine Internetverbindung benötigen, müssen Sie WLAN verwenden.
- Die Batterie hält länger.



2. Aktivieren Sie den „Nicht stören“-Modus für Live-Videos

- Unterdrückt Anrufe und App-Benachrichtigungen während des Live-Streams.



3. Reinigen Sie die Kameralinse des Smartphones

- Schmutzige Linsen beeinträchtigen die Aufnahmequalität.
- Reinigen Sie die Linse mit einem Taschentuch oder einem trockenen Tuch.



4. Vollständig geladener Akku + Ersatzakku

- Wählen Sie ein zusätzliche Energiequelle passend zu Ihren Bedürfnissen
- Entweder ein Battery Case oder eine externe Batterie, die mit dem Smartphone verbunden werden kann



5. Freier interner Speicher + externer Speicher

- Überlegen Sie, ob Sie Speicherplatz auf Ihrem Smartphone freigeben müssen.
- Ein externes Speichermedium, drahtlos oder kabelgebunden, bietet zusätzlichen Speicherplatz und ermöglicht die Übertragung von Dateien zwischen Geräten.



6. Verwenden Sie Kopfhörer und ein externes Mikrofon

- Für bessere Tonqualität empfiehlt es sich, Kopfhörer und ein externes Mikrofon anstelle des eingebauten zu verwenden.
- Testen Sie Ihre Mikrofone immer vor der Aufnahme oder Sendung.



7. Stellen Sie sicher, dass Ihre Aufnahmen ein einheitliches Format haben.

- Einer der häufigsten Fehler ist der Wechsel zwischen horizontalem und vertikalem Bildlayout. Das Layout der Aufnahme sollte von der Plattform bestimmt werden, auf der Sie veröffentlichen möchten. Beispielsweise erfordert YouTube horizontale Aufnahmen, während für Instagram-Stories vertikale Aufnahmen erforderlich sind.

Tipps: Foto und Video



Bildstabilität

- Nehmen Sie immer Equipment mit, mit dem Sie stabile Aufnahmen machen können (z. B. ein Stativ, einen Selfie-Stick, einen Halter).
- Nutzen Sie die Zeitlupenfunktion Ihres Smartphones, wenn Sie oder das Motiv sich während der Aufnahme bewegen sollen, da Sie so ruhigere Bilder erhalten.
- Wenn Ihr Budget es zulässt, kaufen Sie sich einen speziellen Halter zur Bildstabilisierung, wie beispielsweise den Diji Osmo Mobile Gimbal.



Überprüfen Sie Ihre Einstellungen

- Egal ob Sie eine spezielle App oder einfach die Kamera Ihres Smartphones verwenden, sollten Sie vor jeder Aufnahme den Fokus, die Belichtungseinstellungen und die Farbabstimmung manuell festlegen.



Zoom

- Versuchen Sie, nicht zu zoomen, auch wenn Ihre Kamera über einen Digitalzoom verfügt.
- Es gibt optische Zoomobjektive, die Sie an Ihr Smartphone anschließen können.
- Um die beste Bildqualität ohne Verwendung von Zusatzgeräten zu erzielen, bewegen Sie Ihr Smartphone am besten näher an Ihr Motiv.



Denken Sie immer an die Lichtverhältnisse

- Wenn die natürliche Beleuchtung nicht ausreichend ist, beleuchten Sie das Motiv mit einer LED-Lampe.



Tonqualität

- Wenn Sie das Mikrofon Ihres Smartphones verwenden, achten Sie darauf, dass Sie es nicht mit Ihrer Hand oder ihrem Equipment blockieren.
- Gehen Sie nah an Ihr Motiv heran oder halten Sie das Gerät nah an sich (aber nicht so nah, dass der Ton verzerrt wird).
- Wenn Sie ein externes Mikrofon verwenden, schließen Sie es vor dem Öffnen der App an, damit es erkannt wird.
- Überprüfen Sie die Audioaufzeichnungen, während Sie noch vor Ort sind und bevor sie sich von Ihren Interviewpartnern verabschieden.



Kamerafahrten

- Bewegen Sie sich so wenig wie möglich, wenn Sie Ihr Smartphone ohne Hilfsmittel zur Bildstabilisierung verwenden.
- Wenn Sie eine Kamerafahrt machen möchten, verwenden Sie ein Stativ oder einen Smartphone-Halter und bewegen sie die Kamera langsam.



Drehen mit dem Smartphone

- Smartphones ermöglichen es Ihnen, dorthin zu filmen, wo größere und schwerere Kameras nicht hinkommen.
- Machen Sie Nahaufnahmen von Personen und der Umgebung.
- Nehmen Sie in kurzen Blöcken (20–60 Sekunden) auf, damit Sie Ihr Filmmaterial bei Bedarf problemlos versenden können.

Tipps:

Was passiert, wenn das 4G-Netzwerk nicht funktioniert?

Wenn das 4G-Netzwerk ausgefallen oder zu ausgelastet ist, versuchen Sie, eine öffentliche WLAN-Verbindung in der Nähe zu finden. Wenn das fehlschlägt, gibt es immer noch alternative Möglichkeiten, Daten an den Newsroom zu senden oder sogar Nachrichten direkt mit dem Publikum zu teilen.



1. Verwenden Sie Textnachrichten, um Audio- und Videodateien an den Newsroom zu senden.

- Halten Sie Ihre Beiträge kurz, damit das Versenden nicht zu lange dauert.



2. Nutzen Sie Twitter / Facebook per SMS

- Um Beiträge per SMS zu posten und zu empfangen, müssen Sie diese Funktion aktivieren – wenn Sie bereits Twitter-/Facebook-Benutzer sind – oder sich für ein neues Konto anmelden. Sie sollten dies im Vorfeld der Berichterstattung tun. Details hier:

- <https://goo.gl/20bG4H>
- <https://goo.gl/xZjMqX>



3. Schalten Sie den Flugmodus ein und aus.

- Das kann funktionieren, wenn das 4G-Netzwerk überlastet ist. Sobald Sie den Flugmodus beenden, kann Ihr Smartphone möglicherweise wieder eine Verbindung zum Netzwerk herstellen.



4. Suchen sie einen Ort mit besserem Empfang.

- Apps wie OpenSignal und Sensorly – beide für iOS und Android verfügbar – können bei der Suche nach einem starken Mobilfunksignal eine große Hilfe sein. Beide zeigen die Empfangsqualität auf Karten an und können die Geschwindigkeit Ihres Netzwerks messen.

- OpenSignal testet außerdem WLAN-Netzwerke, findet kostenlose WLAN-Hotspots und zeigt die besten Netzanbieter in der Nähe an.



5. Verwenden Sie die SIM-Karte eines anderen Anbieters

Sie Empfangsqualität unterscheidet sich von Netzanbieter zu Netzanbieter. Finden Sie heraus, welche die beiden besten sind und besorgen Sie sich entsprechende SIM-Karten. Dann könnten sie das Netz wechseln, wenn es Probleme mit der Datenverbindung gibt. Das funktioniert nur auf einem entsperrten Smartphone.



6. Kopieren Sie das Video- / Audiomaterial auf ein anderes Gerät.

Es gibt viele Möglichkeiten, Material von Ihrem Smartphone zu übertragen. Eine kostengünstige Lösung besteht darin, sich einige drahtlose Flash-Laufwerke oder mobile Speichersticks zu kaufen, und das Material dorthin zu übertragen. Diese Laufwerke können sie dann direkt an den Newsroom schicken oder ein anderes Gerät verwenden, um die dort gespeicherten Daten zu versenden.

Tipps: Vor dem Beginn der Live-Übertragung

Obwohl jede Live-Übertragung individuell ist und andere Ansätze und Arbeitsprozesse erfordert, gibt es doch einige allgemeine Probleme, über die Sie immer nachdenken sollten, bevor Sie mit Ihrem Smartphone live gehen:



1. Ihre Sicherheit steht an erster Stelle

- Bewerten Sie das Risiko. Normalerweise arbeiten Smartphone-Journalisten alleine und haben kein Team, das ihnen den Rücken freihält.
- Legen sie im Vorhinein eine Exitstrategie fest, falls die den Drehort schnell verlassen müssen.
- Vermeiden Sie es, sich selbst, die Menschen, die Sie filmen, Ihre Quellen und Ihr Publikum in Gefahr zu bringen.



2. Seien Sie auf Trolle vorbereitet

- Bei Live-Streams ist es am besten, Trolle einfach zu ignorieren.
- Manchmal gehen Trolle so weit, dass sie gegen Gesetz verstoßen. In einem solchen Fall sollten Sie sie den Behörden melden. Dies betrifft insbesondere Journalistinnen, die online belästigt oder bedroht werden.



3. Ethische Aspekte

- Halten Sie sich immer an die ethischen Richtlinien Ihrer Organisation. Für den Smartphone-Journalismus gelten die gleichen ethischen Überlegungen wie für klassischen Journalismus. Hier sind einige Punkte, über die Sie nachdenken sollten:

i. Respektieren Sie die Privatsphäre: Fragen Sie gegebenenfalls vor dem Filmen oder Fotografieren um Erlaubnis, insbesondere wenn Minderjährige beteiligt sind.

ii. Denken Sie an Ihr Publikum: Bedenken Sie, dass Sie bei einem Live-Stream zu einem aktuellen Ereignis Ihre Zuschauer nicht warnen können, was sie gleich sehen werden – das wissen Sie ja selbst nicht. Seien Sie auf jedes mögliche Szenario vorbereitet.

iii. Urheberrecht: Fragen Sie sich, ob Sie aufgrund dessen, was Sie filmen oder streamen, mit Urheberrechtsproblemen rechnen müssen.

Tipps: zur Vorbereitung einer Live-Übertragung

Checkliste

1. Überprüfen Sie Ihre Ausrüstung – stellen Sie sicher, dass Sie alles haben, was Sie für die Live-Übertragung brauchen. Hierzu gehört ein vollständig aufgeladenes Smartphone und ein zusätzlicher Akkupack.
2. Überprüfen Sie die Verbindung – verwenden Sie Apps wie Speedtest oder OpenSignal, um das 3G/4G-Netzwerk zu testen.
3. Suchen Sie einen Hotspot, für den Fall, dass Sie ihn benötigen – Finden Sie eine offene WLAN-Verbindung in der Nähe.
4. Legen Sie eine Exitstrategie fest, falls Sie den Drehort schnell verlassen müssen.
5. Wenn Sie über Ihren Newsroom live gehen:
 - Sagen Sie Bescheid, dass sie eine Live-Übertragung planen.
 - Hierbei ist es hilfreich, mit dem Assignment Desk ein Protokoll zu vereinbaren, insbesondere für Eilmeldungen. Das Protokoll sollte die Einrichtung von Kommunikationskanälen (einschließlich IFB) sowie das Testen von Mikrofonen und einen Studio-Soundcheck umfassen.
6. Wenn Sie über eine App oder Facebook Live live streamen:
 - Benachrichtigen Sie Ihr Social- oder Online-Team um den Stream zu promoten, zu überwachen und Sie bei der Interaktion mit dem Publikum zu unterstützen.
7. Starten Sie Live-Übertragung

Wenn Sie die Live-Übertragung im Voraus planen, erzielen Sie bessere Ergebnisse. Sie sollten entscheiden, aus welcher Perspektive Sie die Geschichte erzählen wollen, und vor Ort dann den Hintergrund und die Motive auswählen. Wenn eine Vorausplanung unmöglich ist (z. B. bei Eilmeldungen), versuchen Sie einfach, möglichst viele der oben aufgeführten Schritte zu befolgen. Denken Sie immer daran, dass Ihre Sicherheit oberste Priorität hat.



**AL JAZEERA
MEDIA INSTITUTE**

Smartphone-Journalismus 2.0

Redaktion:

**Faten Jebai
Muhammad Khamaiseh**

Übersetzung:

Mirko Vogel

Gestaltung:

Ahmad Fattah

© *Alle Rechte vorbehalten*
2024 Al Jazeera Media Institute

Die Informationen zu den Anwendungen und ihren Eigenschaften stammen von offiziellen Websites, dem iTunes Store und Google Play (zuletzt aktualisiert im August 2021).



**AL JAZEERA
MEDIA INSTITUTE**



AJMInstitute



+974 44897666

institute@aljazeera.net

<http://institute.aljazeera.net/>